



Dienstag, 11.12.2007

[▶ DRUCKEN](#)

## Nicht das Maul halten

Erfurt. (tlz) Es muss ´was dran sein an den Texten von Finn-Ole Heinrich. Denn die elfköpfige Jury für den Erfurter Stadtschreiber 2008 hatte sich sogleich für den 25-jährigen Jung-Literaten aus Hannover entschieden. 103 hatten sich für das renommierte viermonatige Stipendiat beworben, Finn-Ole Heinrich wird es am 1. April antreten. Bewerbungen waren aus Deutschland, Österreich, sogar aus Jamaika gekommen.

Nach Inka Bach, Lothar Schöne und Antje Wagner, die sich alle drei enorm wohl gefühlt hatten in Erfurt, ist nun ein recht junger Autor zu Gast in der Stadt. "Er war unter den Bewerbern einfach der Beste, es ist aber auch schön, dass der Stadtschreiber jünger wird. Die Jugend soll er mit ansprechen", sagt Kulturdirektor Jürgen Bornmann. - Heinrich jedenfalls plant, vor allem in Schulen zu lesen. "Vorlesen macht unheimlich viel Spaß", sagt er, der neben der Schriftstellerei Filmregie und Drehbuch studiert, "doch schreiben muss ich, es ist der Drang, mich einzumischen, nicht das Maul zu halten...". Sein erster Roman heißt "Räuberhände", ist im November erschienen. In Erfurt will Heinrich an begonnenen Erzählungen arbeiten und neue schreiben. "Ich befasse mich viel mit dem Thema Heimat, was macht Heimat aus, was bedeutet uns Heimat."

Heinrich lobt Erfurts Stadtschreiber-Engagement: "Es ist toll, dass die Stadt Mut besitzt, mir als jungem und noch unbekanntem Autor eine Chance zu geben."

Erfurt finde er wunderschön, im Januar, als Kyrill tobte, musste er hier mal einen unfreiwilligen Zwischenstopp machen. Ab April wird sein Aufenthalt mehr als freiwillig sein.

Als Preis der Literaturförderung ist das Stadtschreiber-Stipendiat mit 1250 Euro pro Monat verbunden.

@ Der Autor im Internet: [www.pipe-up.de](http://www.pipe-up.de)

11.12.2007 Von Nicole Richter

Thüringische Landeszeitung Verlag OHG